

kitabarometer

Abschlussbericht

Januar 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Methodik.....	4
2.1. Ablauf der Befragung.....	4
2.2. Aufbau und Inhalte der Befragung.....	5
2.3. Auswertung.....	5
2.3.1. Ermittlung des Betreuungsbedarfs.....	5
2.3.2. Gewichtungen.....	6
3. Auswertungen auf gesamtstädtischer Ebene.....	8
3.1. Zusammensetzung und Merkmale der Stichprobe.....	8
3.2. Aktuelle Betreuungssituation.....	10
3.3. Betreuungsbedarf.....	13
3.4. Kita-Wahl und Wohnort.....	17
3.5. Beratungsstelle und „kita finder+“.....	18
4. Betreuungsbedarf in den Planungsbereichen und Stadtbezirken.....	19
Anhang 1 : Anschreiben.....	28
Anhang 2 : Erinnerungsschreiben.....	29
Anhang 3 : Fragebogen.....	30
Anhang 4 : Gewichtungen.....	33
Anhang 5 : Ergänzende Informationen Betreuungsbedarf.....	35

1. Einleitung

Ab dem vollendeten ersten Lebensjahr haben Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung oder -tagespflege. Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es, den Bedarf an Betreuung für Krippenkinder in München zu ermitteln, um eine bedarfsgerechte Planung des Ausbaus dieser Betreuungsangebote zu ermöglichen.

Hierzu wurden im Januar und Februar 2024 die Eltern von insgesamt 17.994 Kindern, die im August 2023 zwischen 0 und 2 Jahren alt waren, kontaktiert und zur Teilnahme an einer Befragung eingeladen. Insgesamt konnten die Fragebögen von 6.449 Eltern für die Analyse verwendet werden, was einer Rücklaufquote von 35,8% entspricht. Im August 2023 lebten insgesamt 43.586 Kinder dieser Altersgruppe in München.

Um den Betreuungsbedarf möglichst präzise abzubilden, erfolgten die Auswertungen nicht nur auf Stadtebene, sondern auch auf der Ebene der 85 Planungsbereiche¹, sowie der 25 Stadtbezirke. Das Fragebogenkonzept orientierte sich an der Befragung „kitabarometer“ aus dem Jahr 2016 sowie einem Konzept des Deutschen Jugendinstituts (DJI) und der TU Dortmund. Um eine aussagekräftige Abbildung der befragten Elternschaft zu gewährleisten, wurden die Daten nach bestimmten Merkmalen gewichtet.

Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse dieser Untersuchung zusammen und ist wie folgt gegliedert:

- **Kapitel 1: Einleitung** – Einführung in den Hintergrund und die Ziele der Untersuchung.
- **Kapitel 2: Methodik** – Beschreibung des Ablaufs der Befragung, der Stichprobenauswahl, der Auswertungen sowie der Gewichtungsverfahren und -variablen.
- **Kapitel 3: Auswertungen auf gesamstädtischer Ebene** – Darstellung der Befragungsergebnisse für die gesamte Stadt, einschließlich der aktuellen Betreuungssituation und der Betreuungsbedarfe als zentralem Untersuchungsgegenstand.
- **Kapitel 4: Auswertungen auf Ebene der Planungsbereiche & Stadtbezirke** – Detaillierte Analyse des Betreuungsbedarfs in den einzelnen Planungsbereichen und Stadtbezirken.

¹ Planungsbereiche sind Untereinheiten der 25 Stadtbezirke, deren Abgrenzungen vor allem auf geografischen Merkmalen wie Bahnlinien, Autobahntrassen oder Stadtbezirksgrenzen basieren.

2. Methodik

2.1. Ablauf der Befragung

Die vorliegende Untersuchung wurde als Online-Befragung konzipiert und fand von Mitte Januar bis Mitte Februar 2024 statt. Auf Anfrage konnten die Eltern auch eine schriftliche Befragung anfordern, die dann per Post zugestellt und von den Eltern ausgefüllt zurückgesendet wurde. Diese Möglichkeit wurde in 8 Fällen genutzt.

Die Adressen der Untersuchungseinheiten wurden vom Statistischen Amt zur Verfügung gestellt und umfassten eine Stichprobe von Kindern im Alter von 0 bis 2 Jahren, basierend auf dem Stand von August 2023². Die Adressen wurden so ausgewählt, dass sie gleichmäßig über die 85 Planungsbereiche verteilt waren, um eine Auswertung auf dieser Ebene zu ermöglichen.

Die ausgewählten Personen wurden von der Landeshauptstadt München mit einem vom Oberbürgermeister unterschriebenen Anschreiben kontaktiert und um die Teilnahme an der Online-Befragung gebeten. Die Eltern konnten sich über einen individualisierten Befragungslink bzw. einen entsprechenden QR-Code zur Befragung einloggen. Die individualisierten Zugangscodes waren notwendig, um Auswertungen auf Ebene der 85 Planungsbereiche zu ermöglichen und Doppeleinträge zu vermeiden. Die Verknüpfung von Adress- und Befragungsdaten konnte nach dem Start der Befragung nicht mehr hergestellt werden, sodass die Datenerhebung datenschutzkonform abgewickelt wurde.

Zwei Wochen nach dem Befragungsstart wurde ein Erinnerungsschreiben an alle Haushalte versendet, wodurch der Rücklauf deutlich erhöht werden konnte.

Als Anreiz zur Teilnahme erhielten alle Eltern die Möglichkeit, sich für ein Gewinnspiel zu registrieren. Verlost wurden 100 Familienkarten für den Tierpark Hellabrunn sowie eine Führung durch die Tierparkschule. Dieser Anreiz sollte die Motivation zur Teilnahme erhöhen und wurde von vielen Eltern positiv aufgenommen.

2 Da zwischen dem Zeitpunkt der Stichprobenziehung im August 2023 und der Befragung im Januar 2024 einige Monate vergangen sind, sind auch Eltern von zum Befragungszeitpunkt 3-jährigen Kindern in der Stichprobe enthalten, gleichzeitig ist der Anteil der zum Befragungszeitpunkt 0-Jährigen kleiner. Es wurden die Kinder und deren Mütter angeschrieben, da die vorliegende Datenlage ausschließlich eine Zuordnung der Kinder zu ihren Müttern ermöglichte.

2.2. Aufbau und Inhalte der Befragung

Der Fragebogen basierte auf dem Konzept des Deutschen Jugendinstituts (DJI) und der TU Dortmund und der kitabarometer-Befragung der Landeshauptstadt München aus dem Jahr 2016.

Das Befragungsinstrument zielte in erster Linie darauf ab, den Betreuungsbedarf der Eltern zu ermitteln, einschließlich des gewünschten Umfangs und der bevorzugten Betreuungsformen. Darüber hinaus wurden Informationen zur aktuellen Betreuungssituation der Befragungsteilnehmenden erhoben. Ergänzend wurden soziodemographische Merkmale der Eltern erfasst. Diese dienten einerseits einer detaillierteren Darstellung der Ergebnisse und wurden andererseits dazu genutzt, die Gewichtung der Daten vorzunehmen.

Die Struktur des Fragebogens orientierte sich an den folgenden Themenfeldern:

- **Aktuelle Betreuungssituation:** Es wurden Fragen zum derzeitigen Betreuungsstatus und dem zeitlichen Umfang der bereits genutzten Betreuung gestellt.
- **Betreuungswünsche:** Dies ist der Hauptteil der Untersuchung. Eltern konnten unabhängig vom aktuellen Alter des Kindes angeben, ob sie eine Betreuung für ihre Kinder wünschen oder in der Vergangenheit gewünscht hätten – jeweils für das erste, zweite und dritte Lebensjahr. Außerdem konnten sie ihre Wünsche zum Umfang der Betreuungszeit pro Woche angeben.
- **Soziodemographische Merkmale:** Um die Betreuungsbedarfe differenziert zu analysieren, wurden Angaben zum Bildungsabschluss, Erwerbsstatus, familiären Status (alleinerziehend) und Migrationshintergrund erhoben. Einige dieser Merkmale dienen gleichzeitig als Grundlage für die Gewichtungsverfahren, um eine aussagekräftige Abbildung der Grundgesamtheit zu gewährleisten (siehe Abschnitt 2.3.2).

2.3. Auswertung

2.3.1. Ermittlung des Betreuungsbedarfs

Das verwendete Befragungsinstrument orientiert sich an einem Konzept des Deutschen Jugendinstituts (DJI) und der TU Dortmund. In früheren Erhebungen, einschließlich der letzten kitabarometer-Befragung, wurden die geäußerten Betreuungswünsche durch ein Korrekturverfahren angepasst, um Unterschiede zwischen den geäußerten Wünschen und der tatsächlichen Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten auszugleichen. Auf eine solche Anpassung der geäußerten Betreuungswünsche wurde in der vorliegenden Untersuchung verzichtet. In den aktuelleren Studien des DJI, wie der KIBS-Befragung, wird dieses Korrektur-Verfahren nicht mehr angewendet, was an der Veralterung der zugrunde liegenden Korrekturfaktoren liegt, sowie an veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen für die Kindertagesbetreuung.

2.3.2. Gewichtungen

Die Auswertung der erhobenen Daten erfolgte sowohl auf gesamtstädtischer Ebene als auch auf der Ebene der Planungsbereiche, um regional differenzierte Aussagen zum Betreuungsbedarf machen zu können. Um eine aussagekräftige Abbildung der untersuchten Altersgruppe zu gewährleisten, wurden die Auswertungen durch Gewichtungen angepasst. Dabei kam das Raking-Verfahren zum Einsatz. Dieses Verfahren passt die Gewichtungsfaktoren wiederholt an, sodass die Verteilungen der Stichprobe den Zielverteilungen der Grundgesamtheit entsprechen. Die Gewichtung basierte auf den Merkmalen Bildungsstand, Migrationshintergrund, Betreuungsstatus und Alter des Kindes und korrigierte die Überrepräsentation bestimmter Gruppen in der Stichprobe. Eine detaillierte Diskussion der verwendeten Gewichtungsvariablen, inklusive der Limitationen dieser Vorgehensweise, befindet sich in Anhang 4.

Tabelle 1 zeigt die Verteilung der Variablen, die für die Gewichtung herangezogen wurden, sowohl in der ungewichteten Stichprobe als auch in der gewichteten Verteilung.³ Bildung stellt den Bildungsabschluss der Befragten dar, mit den Ausprägungen **einfach** = kein Abschluss, Haupt- oder Mittelschulabschluss, **mittel** = Realschule, Mittlere Reife, Abitur und **hoch** = Fachhochschulabschluss oder Hochschulabschluss des befragten Elternteils. Der Migrationshintergrund des Kindes definiert sich dadurch, dass mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde. Personen mit einfachen Bildungsabschlüssen sind in der Stichprobe deutlich unterrepräsentiert und auch die Kinder mit Migrationshintergrund sind wesentlich seltener in der Stichprobe vertreten.

Das Alter des Kindes wird in Lebensjahren angegeben. Aufgrund der zeitlichen Lücke zwischen der Adressziehung und dem Befragungszeitraum umfasst die gewichtete Verteilung in den Altersgruppen der 0- und 3-Jährigen nur jeweils ein halbes Jahr, weshalb diese Altersgruppen entsprechend kleiner ausfallen.

Der Betreuungsstatus gibt die Verteilung in der Altersgruppe der 0- bis 2-Jährigen zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung wieder. Der Betreuungsstatus beeinflusst den Bedarf an Betreuung. Eltern von Kindern, die bereits betreut werden, äußern einen höheren Betreuungsbedarf. Die Gewichtung nach Betreuungsstatus hilft, diese Gruppen im Datensatz angemessen zu repräsentieren.

3 Es ist zu beachten, dass für die Grundgesamtheit der Bildungsabschlüsse microm-Daten zur Verfügung stehen, welche den Anteil der höchsten Bildungsabschlüsse auf Ebene der Haushalte und auf Ebene der gesamten Stadt angeben, während in der Stichprobe nur der Bildungsabschluss des befragten Elternteils erfasst wurde. Zudem unterscheidet sich der Anteil der Bildungsabschlüsse in der Altersgruppe der Befragten vermutlich vom Bevölkerungsdurchschnitt. Für Details siehe Anhang 4.

Tabelle 1: Verteilung Bildung, Migrationshintergrund, Alter & Betreuungsstatus in der Stichprobe und gewichtet

	ungewichtete Stichprobe	gewichtete Stichprobe
Bildung des Elternteils		
einfach	5%	27%
mittel	20%	38%
hoch	75%	35%
Migrationshintergrund des Kindes		
ja	40%	61%
nein	60%	39%
Alter		
1. Lebensjahr	15%	17%
2. Lebensjahr	35%	33%
3. Lebensjahr	36%	33%
4. Lebensjahr	14%	17%
Betreuungsstatus		
betreut	60%	47%
nicht betreut	40%	53%

3. Auswertungen auf gesamtstädtischer Ebene

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Befragung auf gesamtstädtischer Ebene präsentiert. Zunächst werden einige allgemeine Variablen dargestellt, um einen Überblick über den Datensatz zu bekommen, gefolgt von der Darstellung der aktuellen Betreuungssituation. Im Anschluss daran, im Hauptteil der Untersuchung, wird der Betreuungsbedarf der Eltern dargestellt.

3.1. Zusammensetzung und Merkmale der Stichprobe

In Tabelle 2 wird die ungewichtete Verteilung einiger Merkmale der Befragten dargestellt. Das „n“ bezeichnet in diesen und den folgenden Tabellen jeweils die ungewichtete Anzahl der Antworten auf diese Frage.

40 % der befragten Elternteile⁴ geben an, dass mindestens ein Elternteil des Kindes nicht in Deutschland geboren wurde. Diesen Kindern wird in der Untersuchung ein sogenannter „Migrationshintergrund“ zugeteilt. Als alleinerziehend gelten in der Studie die Elternteile, die mit ihrem Kind oder ihren Kindern allein im Haushalt leben. Dies ist laut Aussage der befragten Elternteile bei knapp 11 % der Fall.

Tabelle 2: Verteilung verschiedener Merkmale

	Migrationshintergrund	Alleinerziehend	Entwicklungsverzögerung / Behinderung
ja	40%	11%	1%
nein	60%	89%	99%
n	6.188	6.180	6.187

Darüber hinaus wurde gefragt, ob bei dem Kind eine Behinderung oder Entwicklungsverzögerung festgestellt wurde. Dies wird für 1 % der Kinder bestätigt.

Tabelle 3: Bildungsabschluss der Befragten

	einfach	mittel	hoch	n
Bildung	5%	20%	75%	6.091

Der Bildungsabschluss der befragten Personen (siehe Tabelle 3) wurde in drei Kategorien eingeteilt. 5 % der befragten Personen haben einen einfachen Bildungsabschluss (kein Abschluss, Haupt- oder Mittelschulabschluss), 20 % einen mittleren Bildungsabschluss (Realschule, Mittlere Reife, Abitur) und die große Mehrheit, nämlich 75 % einen hohen Bildungsabschluss (Fachhochschulabschluss oder Hochschulabschluss). Das Phänomen, dass eher Personen mit hoher formaler Bildung durch Befragungen erreicht wer-

⁴ Wie in Abschnitt 2.1 erwähnt, wurden die Anschreiben an die Mütter adressiert. Es ist jedoch zu vermuten, dass die Befragung in Einzelfällen auch von Vätern ausgefüllt wurde.

den, wird auch in vielen anderen sozialwissenschaftlichen Studien beobachtet. Dieser Problematik wurde mit Hilfe von Gewichtungen (siehe Abschnitt 2.3.2) begegnet.

Tabelle 4: Erwerbsstatus der Befragten

	erwerbstätig	in Ausbildung	Mutterschutz / Elternzeit	nicht erwerbstätig	n
Erwerbsstatus	57%	2%	36%	5%	6.106

Der Erwerbsstatus (siehe Tabelle 4) wurde erfasst, indem die befragten Personen angaben, ob sie erwerbstätig, in einer schulischen oder beruflichen Ausbildung, in Mutterschutz bzw. Elternzeit oder nicht erwerbstätig sind. Die meisten Befragten (58%) waren zum Zeitpunkt der Befragung erwerbstätig, gefolgt von 36 % der Befragten, die angaben, in Mutterschutz bzw. Elternzeit zu sein.

Tabelle 5: Alter des Kindes

	1. Lebensjahr	2. Lebensjahr	3. Lebensjahr	4. Lebensjahr	n
Alter	15%	35%	36%	14%	6.449

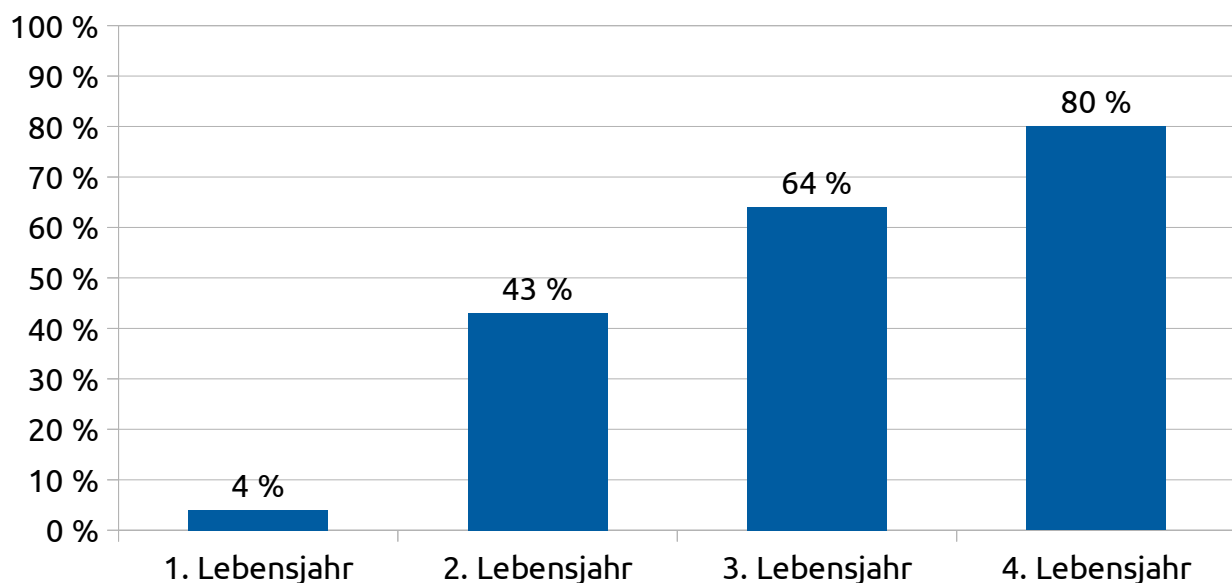
Die Altersverteilung in Tabelle 5 zeigt eine recht gleichmäßige Beteiligung über alle Altersgruppen hinweg. Beachtet werden muss, dass die Stichprobe der 0-Jährigen und der 3-Jährigen durch den Zeitraum zwischen Adressziehung und Befragung nur die Hälfte des jeweiligen Alters beinhaltet.

3.2. Aktuelle Betreuungssituation

Die Analyse der aktuellen Betreuungssituation gibt Aufschluss darüber, wie viele Kinder derzeit betreut werden und in welchem Umfang diese Betreuung stattfindet. Für diese Analysen wurden bereits gewichtete Daten (siehe 2.3.2) verwendet, wobei die Gewichtung nach dem Betreuungsstatus ausgenommen wurde.

Schließlich wird die Betreuungssituation in Bezug auf verschiedene soziodemographische Merkmale analysiert, um mögliche Unterschiede zwischen verschiedenen Gruppen aufzuzeigen.

Grafik 1: Aktuelle Betreuungsquoten der 0 bis 3-jährigen Kinder



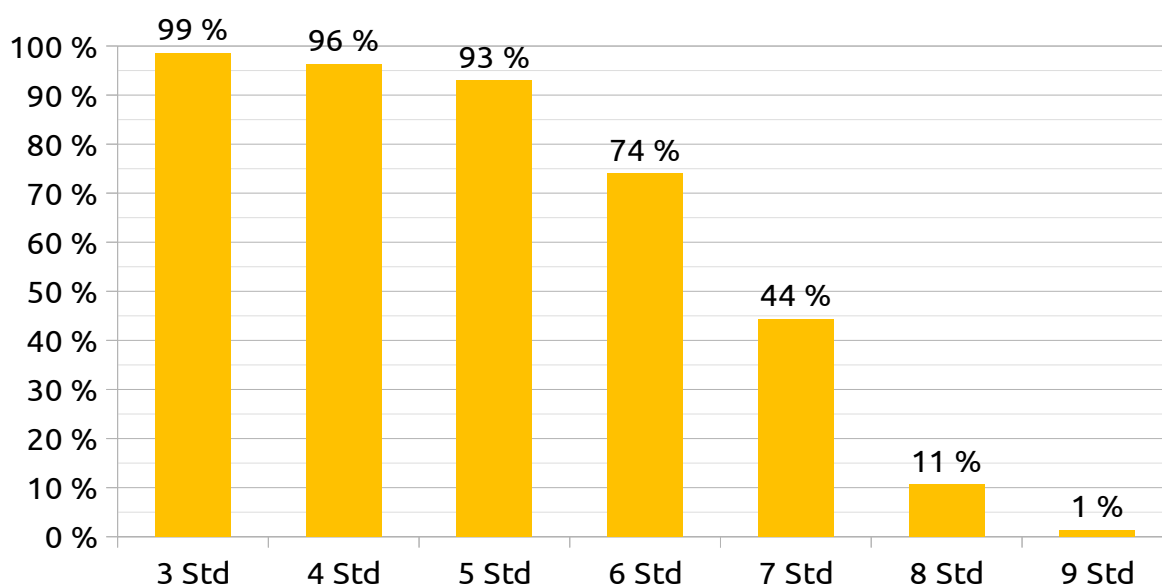
Die Grafik 1 zeigt den Anteil an betreuten Kindern, differenziert nach Altersgruppe. Die Betreuungsquote steigt mit dem Alter stark an. Während im 1. Lebensjahr Kinder nur sehr selten (4%) betreut werden, sind es im 4. Lebensjahr schon 80%.

Tabelle 6: Aktueller Betreuungsumfang

Tage die Woche	
unter 4 Tage	2%
4 Tage	3%
5 Tage	95%

Die Eltern wurden zudem gefragt, wie viele Tage in der Woche (Tabelle 6) und wie viele Stunden am Tag sie eine Betreuung in Anspruch nehmen (Grafik 2). Es wird deutlich, dass fast flächendeckend eine Betreuung an fünf Tagen die Woche erfolgt (95%), während nur sehr wenige Eltern weniger als 5 Tage pro Woche eine Betreuung nutzen.

Grafik 2: Tägliche Betreuungszeit in Stunden



93% der Befragten nutzen bis zu 5 Stunden am Tag ein Betreuungsangebot und 74% noch bis zu 6 Stunden. Nur noch 11% der Befragten nutzen bis zu 8 Stunden am Tag eine Betreuung. Der tägliche Betreuungsdurchschnitt beträgt 7,1 Stunden. 84% der Befragten sind mit ihrem Betreuungsumfang zufrieden.

Tabelle 7 Darstellung der Betreuungsquoten nach verschiedenen Merkmalen

	1. Lebensjahr	2. Lebensjahr	3. Lebensjahr	4. Lebensjahr	1. - 4. Lebensjahr
Alleinerziehend					
ja	5%	37%	56%	69%	42 %
nein	4%	45%	67%	82%	50 %
Erwerbsstatus					
erwerbstätig	10%	75%	83%	91%	65 %
in Ausbildung	26%	57%	70%	62%	54 %
Mutterschutz / Elternzeit	2%	16%	36%	69%	31 %
nicht erwerbstätig	0%	28%	34%	56%	30 %
Bildung					
einfach / mittel	4%	34%	54%	73%	41 %
hoch	5%	60%	83%	90 %	60 %
Migrationshintergrund					
ja	6%	40%	58%	75%	45 %
nein	2%	48%	73%	86%	52 %
Entwicklungsverzögerung / Behinderung					
ja	0%	43%	79%	65%	47 %
nein	3%	43%	64%	81%	48 %

Die aktuellen Betreuungsquoten in den ersten vier Lebensjahren weisen deutliche Unterschiede in verschiedenen Gruppen auf (Tabelle 7). Besonders der Erwerbsstatus spielt eine wichtige Rolle: Erwerbstätige Eltern haben durchweg die höchsten Betreuungsquoten, mit einem Spitzenwert von 91% im 4. Lebensjahr. Eltern in Ausbildung haben ebenfalls hohe Quoten. Nicht erwerbstätige Eltern weisen deutlich niedrigere Betreuungsquoten auf, insbesondere im 1. Lebensjahr (0%) und im 2. Lebensjahr (28%).

Auch der Bildungsstand zeigt einen klaren Einfluss auf den Betreuungsstatus. Eltern mit hohem Bildungsniveau nutzen in allen Lebensjahren häufiger eine Betreuung. Im 2. Lebensjahr liegt die Betreuungsquote bei 60%, verglichen mit 34% bei Eltern mit einfacher oder mittlerer Bildung. Im 4. Lebensjahr beträgt der Betreuungsanteil bei Eltern mit hohem Bildungsstand 90%, während sie bei Eltern mit niedrigerem Bildungsstand bei 73% liegt.

Eltern mit Migrationshintergrund nutzen tendenziell seltener eine Betreuung als Eltern ohne Migrationshintergrund. Der größte Unterschied zeigt sich im 4. Lebensjahr, in welchem 86% der Eltern ohne Migrationshintergrund ihre Kinder betreuen lassen, verglichen mit 75% der Eltern mit Migrationshintergrund. Ein auffälliger Unterschied zeigt sich auch im 2. Lebensjahr (48% vs. 40%). Alleinerziehende und nicht alleinerziehende Eltern weisen hingegen geringere Unterschiede in den Betreuungsquoten auf.

Bei Kindern mit Behinderung oder Entwicklungsverzögerung ist die Betreuungsquote im 3. Lebensjahr höher (79%) als bei Kindern ohne Behinderung oder Entwicklungsverzögerung.

rung (64%). Im 4. Lebensjahr sinkt sie jedoch auf 65%, während sie bei Kindern ohne Behinderung oder Entwicklungsverzögerung 81% beträgt.

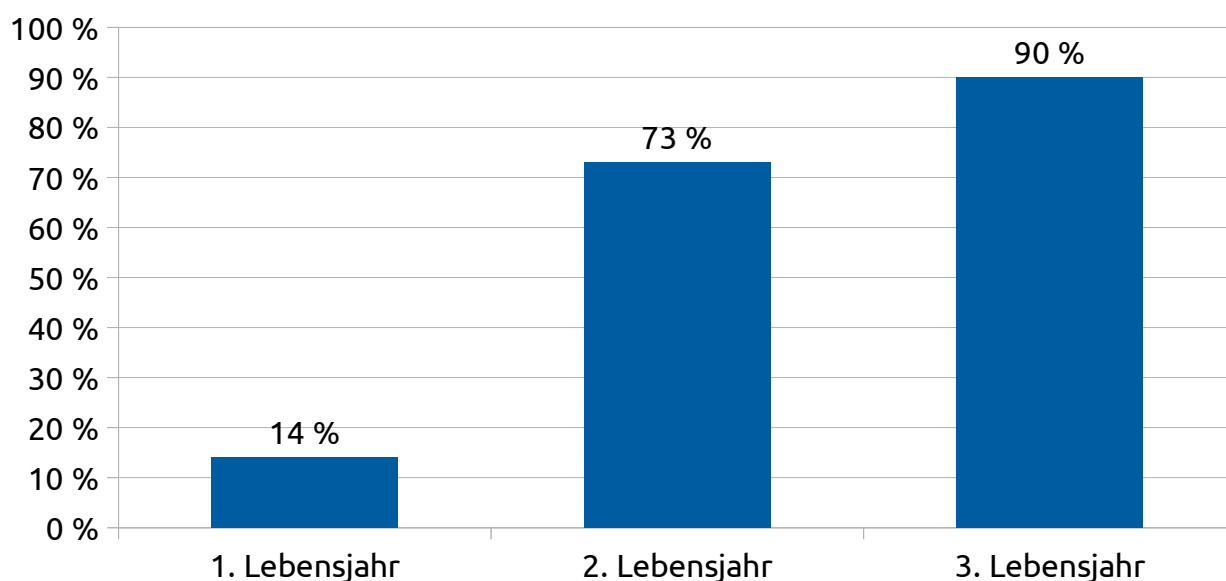
3.3. Betreuungsbedarf

Wie in Kapitel 2.3.1 beschrieben, orientiert sich die Befragung an dem Instrument des Deutschen Jugendinstituts (DJI) zur Ermittlung des Betreuungsbedarfs bei Krippen- und Kindergartenkindern. Analog zu diesem Ansatz wurden alle Eltern dreimal über ihre Betreuungswünsche befragt – jeweils für das 1., das 2. und das 3. Lebensjahr. Es werden somit Wünsche für die vergangene Betreuung, die aktuelle Betreuungssituation sowie die zukünftigen Wünsche der Eltern miteinander kombiniert.

Die zugrunde liegende Frageformulierung lautete: „Einmal ganz davon abgesehen, wie alt Ihr Kind ist und wie es momentan betreut wird: Wie waren bzw. wie sind die Betreuungswünsche für Ihr Kind?“ Die Eltern konnten auswählen, ob sie eine Betreuung für Ihr Kind wünschen oder nicht. Diese Frage wurde den Eltern dann jeweils in Bezug auf die ersten drei Lebensjahre gestellt, um den Bedarf über den gesamten Zeitraum des Krippenalters zu erfassen.

Zunächst wird der Betreuungsbedarf allgemein dargestellt (siehe Grafik 3) und im Anschluss daran aufgeschlüsselt nach weiteren ausgewählten Merkmalen.

Grafik 3: Betreuungsbedarf 1. bis 3. Lebensjahr



Im Durchschnitt ergibt sich über die drei Lebensjahre hinweg ein Betreuungsbedarf von 59,5%. Die durchschnittliche gewünschte Betreuungszeit steigt von 33,6 Std im 1. Lebensjahr über 35,2 Std im 2. Lebensjahr auf 36,3 Std im 3. Lebensjahr leicht an. Die Auswertungen auf Ebene der Planungsbereiche und Stadtbezirke finden sich in Abschnitt 4.

Tabelle 8: Betreuungsbedarf aufgeteilt nach verschiedenen Merkmalen

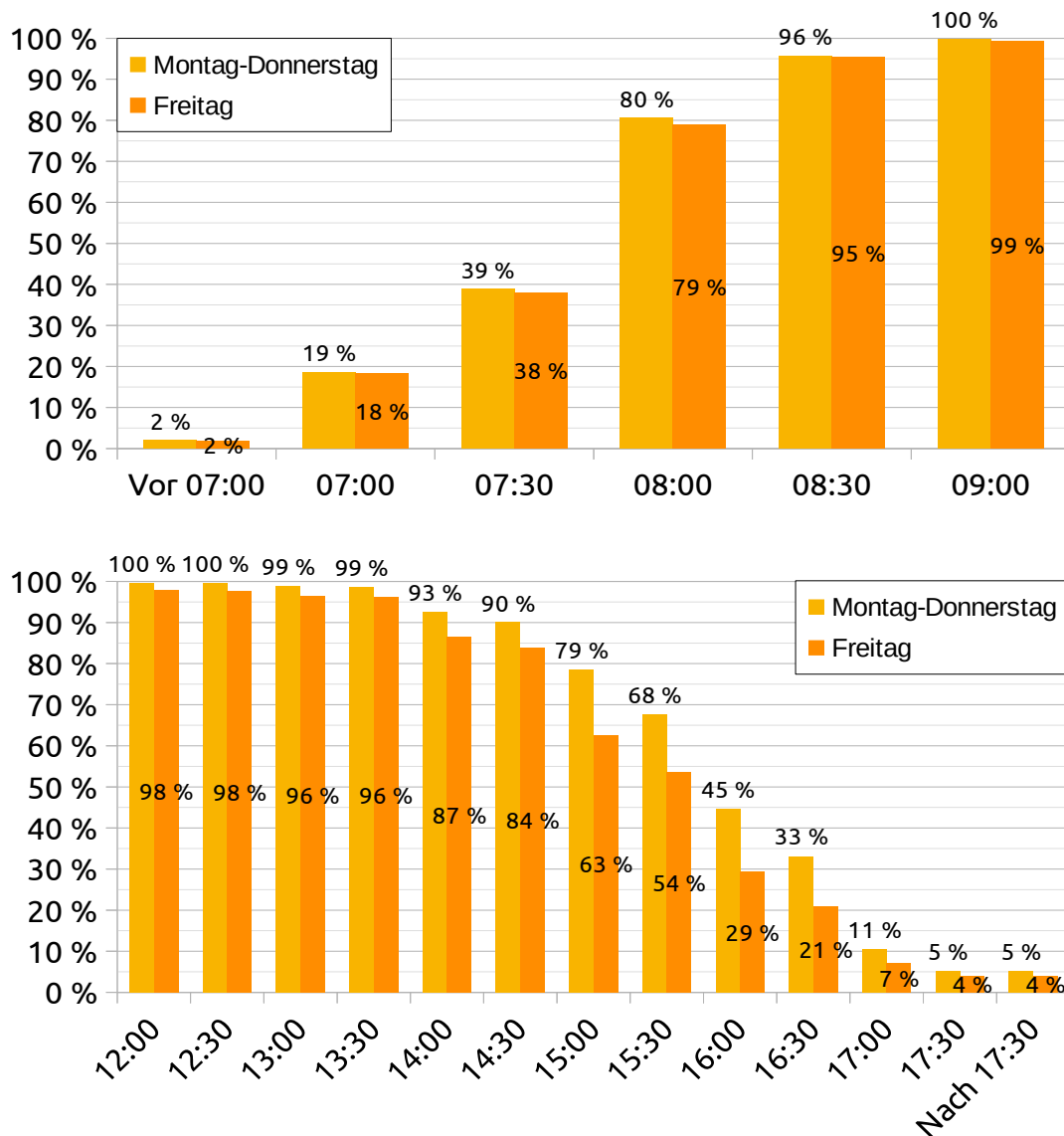
	1. Lebensjahr	2. Lebensjahr	3. Lebensjahr	1. - 3. Lebensjahr
Alleinerziehend				
ja	15%	68%	87%	60 %
nein	14%	74%	90%	65 %
Erwerbsstatus				
erwerbstätig	19%	85%	96%	73 %
in Ausbildung	20%	77%	89%	62 %
Mutterschutz / Elternzeit	10%	64%	86%	57 %
nicht erwerbstätig	6%	48%	74%	46 %
Bildung				
einfach / mittel	12%	65%	86%	59 %
hoch	18%	86%	95%	72 %
Migrationshintergrund				
ja	17%	71%	88%	63 %
nein	11%	76%	91%	66 %
Entwicklungsverzögerung / Behinderung				
ja	17%	72%	93%	62 %
nein	14%	73%	90%	65 %

Die Betreuungsbedarfe in den ersten drei Lebensjahren variieren deutlich nach verschiedenen Merkmalen (Tabelle 8). Besonders im zweiten Lebensjahr treten die stärksten Unterschiede auf, wobei der Erwerbsstatus die größten Differenzen aufweist. Erwerbstätige Eltern haben im 2. (85%) und 3. Lebensjahr (96%) den höchsten Betreuungsbedarf, während Eltern, die nicht erwerbstätig sind, besonders im 2. Lebensjahr einen deutlich geringeren Bedarf (48%) aufweisen. Ähnlich stark fällt der Unterschied beim Bildungsstand auf, insbesondere im zweiten Lebensjahr. Eltern mit hohem Bildungsniveau zeigen im 2. Lebensjahr mit 86% einen deutlich höheren Betreuungsbedarf als Eltern mit niedrigerem Bildungsstand (65%).

Bei Eltern mit und ohne Migrationshintergrund ist der Unterschied ebenfalls sichtbar, aber weniger ausgeprägt. Auch die Unterschiede zwischen alleinerziehenden und nicht alleinerziehenden Eltern sind vergleichsweise gering. Im 3. Lebensjahr zeigen beispielsweise 87% der alleinerziehenden Eltern einen Betreuungsbedarf, verglichen mit 90% der nicht alleinerziehenden Eltern.

Bei Kindern mit und ohne Behinderung oder Entwicklungsverzögerung gibt es ebenfalls nur moderate Abweichungen.

Grafik 4: Momentane Betreuungswünsche aufgeschlüsselt nach Betreuungstagen und -stunden

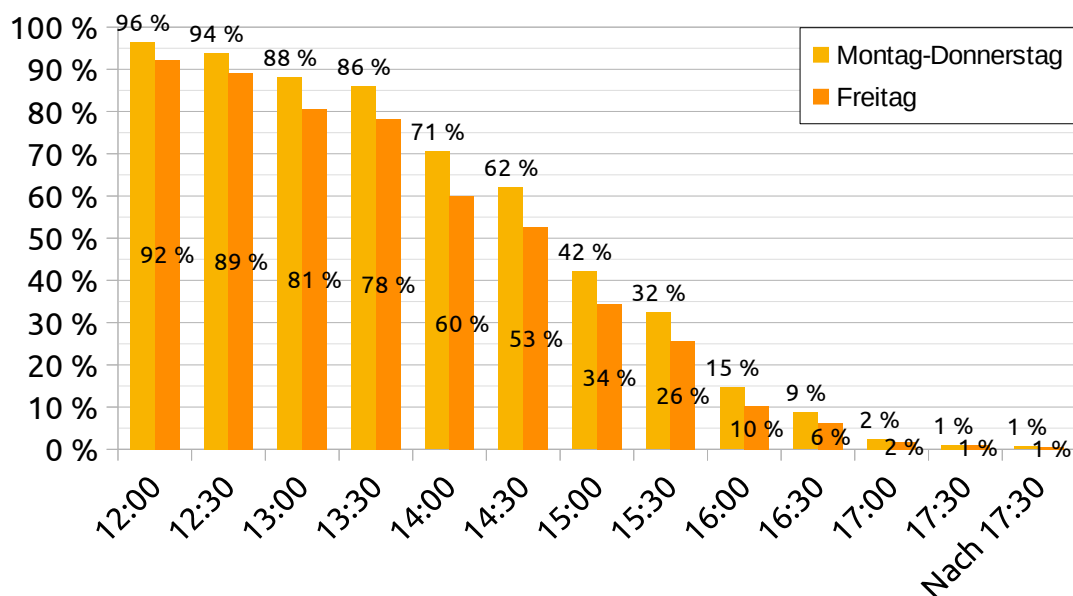
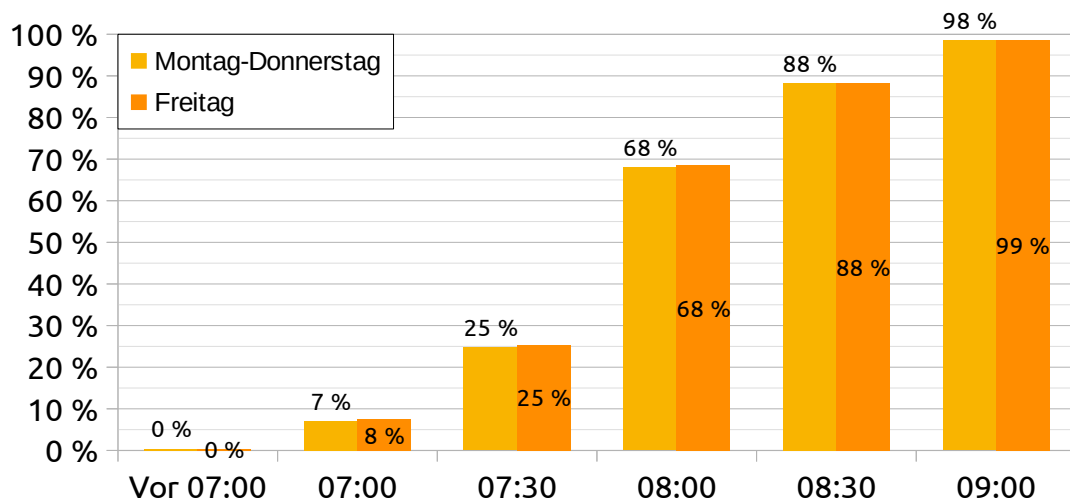


15% der Befragten, die bereits eine Betreuung nutzen, gaben an, dass der momentane Betreuungsumfang nicht ihrem Bedarf entspricht. Diese Personen konnten ihre gewünschten Betreuungszeiten angeben (Grafik 4).

Auch Befragte, die aktuell noch keine Betreuung nutzen, aber in Zukunft in Anspruch nehmen möchten, hatten die Möglichkeit, ihre Wunschzeiten anzugeben (Grafik 5).

Der Betreuungsbedarf zwischen 9:00 und 12:00 Uhr wird nicht gesondert dargestellt, da in diesem Zeitraum nahezu alle Befragten (98–100 %) eine Betreuung wünschen.

Grafik 5: Voraussichtliche Betreuungswünsche aufgeschlüsselt nach Betreuungstagen und -stunden



Am Wochenende ist der Betreuungsbedarf deutlich geringer. Nur 3% der Befragten wünschen sich eine Betreuung am Samstag, während 2% auch sonntags eine Betreuungsmöglichkeit benötigen.

3.4. Kita-Wahl und Wohnort

Die Tabelle 9 zeigt die wichtigsten Kriterien für die Wahl einer Kita, wobei die Nähe zur Wohnung mit 82% das dominierende Auswahlkriterium ist, gefolgt von spezifischen Wunscheinrichtungen (14%) und der Nähe zum Arbeits- oder Ausbildungsplatz (5%).

Tabelle 9: Wichtigkeit der Gründe für die Wahl einer Kindertageseinrichtung

Nähe zur Wohnung	Nähe zum Arbeits-/Ausbildungsplatz	Spezielle Wunscheinrichtung	n
81%	5%	14%	6.247

Tabelle 10 und Tabelle 11 geben Auskunft darüber, wie Eltern ihre Kinder momentan zur Kita bringen (Tabelle 10) oder zukünftig bringen möchten (Tabelle 11).

Eltern, deren Kinder noch nicht betreut werden, möchten in Zukunft deutlich häufiger zu Fuß zur Kita gehen (69%) im Vergleich zu den aktuellen Nutzungszahlen (48%). Gleichzeitig würde die Nutzung des Autos stark abnehmen.

Tabelle 10: Verkehrsmittel zur Kita von aktuell betreuten Kindern

Zu Fuß	Fahrrad	Öffentliche Verkehrsmittel	Auto	n
48%	17%	16%	19%	3.819

Tabelle 11: Wunsch-Verkehrsmittel zur Kita von zukünftig betreuten Kindern

Zu Fuß	Fahrrad	Öffentliche Verkehrsmittel	Auto	n
69%	13%	11%	7%	2.213

3.5. Beratungsstelle und „kita finder+“

Die KITA-Elternberatungsstelle ist eine zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um die Kindertagesbetreuung in München. 39 % der Befragten gaben an, die Beratungsstelle bisher nicht zu kennen. Weitere 30 % kennen die Beratungsstelle, haben sie jedoch noch nicht in Anspruch genommen. 31 % der Befragten haben die Beratungsstelle bereits genutzt (siehe Tabelle 12).

Tabelle 12: Bekanntheit der KITA-Elternberatungsstelle

Nein, noch nicht bekannt	Ja, aber noch nicht genutzt	Ja, und auch schon genutzt	n
39%	30%	31%	6.176

Der kita finder+, das Online-Anmeldeportal der Landeshauptstadt München, ist nur 6 % der Befragten nicht bekannt. 8 % kennen den kita finder+, haben ihn jedoch noch nicht genutzt, während 86 % der Befragten das Portal bereits in Anspruch genommen haben (Tabelle 13).

Tabelle 13: Bekanntheit kita finder +

Nein, noch nicht bekannt	Ja, aber noch nicht genutzt	Ja, und auch schon genutzt	n
6%	8%	86%	6.248

4. Betreuungsbedarf in den Planungsbereichen und Stadtbezirken

Um den Betreuungsbedarf auch kleinteiliger analysieren zu können, ist es nicht nur wichtig, den gesamtstädtischen Betreuungsbedarf zu kennen, sondern auch den spezifischen Bedarf auf Ebene der 85 Planungsbereiche (Plb) und auf Ebene der 25 Stadtbezirke. Die folgenden Analysen beleuchten daher den Betreuungsbedarf in den einzelnen Planungsbereichen und Stadtbezirken, um eine fundierte Planungsgrundlage für die lokalen Gegebenheiten zu schaffen. Tabelle 14 zeigt den Rücklauf, die Anzahl der für die Befragung kontaktierten Personen und die sich aus diesen Werten ergebende Rücklaufquote. In der Tabelle fassen mehrere Planungsbereiche jeweils einen Stadtbezirk zusammen. Außerdem wird die Gesamtzahl der Zielpopulation im August 2023 aufgelistet (Anzahl Kinder im Plb), d.h. der dort wohnhaften Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren.

Tabelle 14: Planungsbereiche und Rücklaufquote

Planungsbereich / Stadtbezirk	Rücklauf (n)	kontaktiert	Rücklauf- quote	Anzahl Kinder im Plb
1 Altstadt-Lehel	70	229	30,6%	511
2.1	84	229	36,7%	704
2.2	93	229	40,6%	589
2 Ludwigvorstadt-Isarvorstadt	177	458	38,6%	1293
3.1	62	212	29,2%	478
3.2	81	229	35,4%	780
3 Maxvorstadt	143	441	32,4%	1258
4.1	100	229	43,7%	751
4.2	101	229	44,1%	854
4.3	66	162	40,7%	162
4 Schwabing-West	267	620	43,1%	1767
5.1	93	229	40,6%	541
5.2	97	229	42,4%	850
5.3	94	212	44,3%	444
5 Au-Haidhausen	284	670	42,4%	1835
6.1	97	212	45,8%	430
6.2	86	229	37,6%	686
6 Sendling	183	441	41,5%	1116
7.1	84	229	36,7%	717

Planungsbereich / Stadtbezirk	Rücklauf (n)	kontaktiert	Rücklauf- quote	Anzahl Kinder im Plb
7.2	78	229	34,1%	593
7.3	73	183	39,9%	393
7 Sendling-Westpark	235	641	36,7%	1703
8 Schwanthalerhöhe	87	229	38,0%	694
9.1	95	212	44,8%	414
9.2	99	229	43,2%	714
9.3	87	212	41,0%	489
9.4	82	229	35,8%	694
9.5	70	212	33,0%	483
9 Neuhausen-Nymphenburg	433	1094	39,6%	2794
10.1	65	206	31,6%	437
10.2	45	153	29,4%	328
10.3	76	229	33,2%	589
10.4	55	209	26,3%	209
10 Moosach	241	797	30,2%	1563
11.1	45	190	23,7%	190
11.2	55	229	24,0%	621
11.3	68	229	29,7%	684
11.4	69	229	30,1%	517
11 Milbertshofen-Am Hart	237	877	27,0%	2012
12.1	69	212	32,5%	265
12.2	74	212	34,9%	241
12.3	7	38	18,4%	38
12.4	78	229	34,1%	592
12.5	100	229	43,7%	723
12 Schwabing-Freimann	327	920	35,5%	1859
13.1	67	180	37,2%	344
13.2	72	229	31,4%	930

Planungsbereich / Stadtbezirk	Rücklauf (n)	kontaktiert	Rücklauf- quote	Anzahl Kinder im Plb
13.3	70	203	34,5%	203
13.4	88	212	41,5%	461
13.5	82	229	35,8%	650
13 Bogenhausen	379	1053	36,0%	2588
14.1	67	229	29,3%	531
14.2	62	164	37,8%	315
14.3	73	212	34,4%	456
14 Berg am Laim	202	605	33,4%	1302
15.1	58	212	27,4%	495
15.2	78	197	39,6%	394
15.3	77	212	36,3%	468
15.4	81	229	35,4%	694
15 Trudering-Riem	294	850	34,6%	2051
16.1	57	229	24,9%	817
16.2	77	212	36,3%	297
16.3	69	229	30,1%	512
16.4	41	209	19,6%	429
16.5	68	190	35,8%	366
16.6	51	229	22,3%	563
16.7	86	212	40,6%	272
16 Ramersdorf-Perlach	449	1510	29,7%	3256
17.1	91	229	39,7%	579
17.2	78	229	34,1%	578
17.3	91	212	42,9%	244
17 Obergiesing-Fasangarten	260	670	38,8%	1401
18.1	92	212	43,4%	492
18.2	67	175	38,3%	349
18.3	82	229	35,8%	602

Planungsbereich / Stadtbezirk	Rücklauf (n)	kontaktiert	Rücklauf- quote	Anzahl Kinder im Plb
18 Untergiesing-Harlaching	241	616	39,1%	1443
19.1	74	229	32,3%	549
19.2	79	211	37,4%	445
19.3	83	229	36,2%	723
19.4	88	229	38,4%	530
19.5	91	229	39,7%	611
19 Thalkirchen-Obersendling- Forstenried-Fürstenried	415	1127	36,8%	2858
20.1	61	212	28,8%	459
20.2	83	229	36,2%	621
20.3	85	212	40,1%	249
20 Hadern	229	653	35,1%	1329
21.1	58	167	34,7%	359
21.2	90	229	39,3%	577
21.3	100	229	43,7%	518
21.4	88	212	41,5%	425
21.5	75	229	32,8%	599
21 Pasing-Obermenzing	411	1066	38,6%	2478
22.1	64	164	39,0%	311
22.2	66	162	40,7%	324
22.3	76	229	33,2%	533
22.4	80	229	34,9%	643
22.5	72	201	35,8%	386
22 Aubing-Lochhausen-Lang- wied	358	985	36,3%	2197
23.1	80	229	34,9%	777
23.2	65	150	43,3%	324
23 Allach-Untermenzing	145	379	38,3%	1101
24.1	57	164	34,8%	327
24.2	78	212	36,8%	467

Planungsbereich / Stadtbezirk	Rücklauf (n)	kontaktiert	Rücklauf- quote	Anzahl Kinder im Plb
24.3	61	229	26,6%	988
24 Feldmoching-Hasenberg	196	605	32,4%	1782
25.1	87	229	38,0%	721
25.2	98	229	42,8%	674
25 Laim	185	458	40,4%	1395

Auf den folgenden Seiten finden sich die Betreuungsbedarfe auf Ebene der Planungsbereiche und der Stadtbezirke. Weitere Informationen (z.B. zu den ungewichteten Werten und den Fallzahlen) finden sich in Anhang 5. In der Tabelle fassen mehrere Planungsbereiche jeweils einen Stadtbezirk zusammen, wobei der Betreuungsbedarf für die Stadtbezirke stets in der letzten Zeile steht und sich aus den zuvor aufgeführten Bedarfen der einzelnen Planungsbereiche ergibt. Die letzte Spalte enthält den an die jeweilige Anzahl der Kinder im Planungsbereich angepassten durchschnittlichen Betreuungsbedarf für die ersten drei Lebensjahre.

Tabelle 15: Betreuungsbedarfe 1. - 3. Lebensjahr

Planungsbereich / Stadtbezirk	1. Lebensjahr	2. Lebensjahr	3. Lebensjahr	1. - 3. Lebensjahr
1 Altstadt-Lehel	9,9%	76,8%	99,0%	61,4%
2.1	7,8%	90,4%	100,0%	64,3%
2.2	3,6%	74,2%	92,5%	54,4%
2 Ludwigvorstadt- Isarvorstadt	5,8%	83,0%	96,5%	59,7%
3.1	6,4%	76,3%	94,1%	59,2%
3.2	7,6%	71,7%	89,3%	54,7%
3 Maxvorstadt	7,2%	73,6%	91,1%	56,4%
4.1	19,6%	89,0%	95,0%	69,2%
4.2	19,5%	78,4%	99,5%	63,9%
4.3	16,0%	76,6%	87,1%	60,3%
4 Schwabing-West	19,2%	82,9%	96,3%	65,8%
5.1	6,8%	84,9%	99,3%	64,5%
5.2	8,4%	80,6%	85,5%	60,9%
5.3	16,1%	66,1%	77,0%	51,4%

Planungsbereich / Stadtbezirk	1. Lebensjahr	2. Lebensjahr	3. Lebensjahr	1. - 3. Lebensjahr
5 Au-Haidhausen	10,0%	78,2%	88,1%	59,7%
6.1	13,2%	61,2%	87,9%	52,0%
6.2	11,1%	88,7%	97,2%	63,5%
6 Sendling	11,9%	78,3%	93,8%	59,3%
7.1	21,4%	69,6%	82,5%	58,0%
7.2	25,3%	72,9%	86,8%	62,0%
7.3	11,7%	73,5%	80,0%	56,8%
7 Sendling-Westpark	20,5%	71,6%	83,4%	59,1%
8 Schwanthalerhöhe	4,3%	69,6%	80,0%	51,1%
9.1	18,7%	76,5%	87,4%	64,9%
9.2	16,2%	81,5%	91,1%	63,2%
9.3	21,0%	75,8%	80,8%	59,4%
9.4	4,6%	77,6%	93,6%	56,0%
9.5	20,0%	77,6%	93,7%	61,6%
9 Neuhausen-Nymphenburg	15,0%	78,2%	89,7%	60,8%
10.1	20,9%	64,0%	82,1%	56,9%
10.2	14,1%	72,7%	91,0%	60,1%
10.3	14,1%	71,1%	95,2%	60,5%
10.4	8,7%	71,9%	90,8%	59,6%
10 Moosach	15,2%	69,4%	90,1%	59,3%
11.1	29,5%	63,9%	75,8%	56,3%
11.2	4,8%	49,6%	85,9%	48,1%
11.3	10,3%	72,4%	88,6%	56,4%
11.4	11,4%	80,8%	91,6%	60,7%
11 Milbertshofen-Am Hart	10,9%	66,7%	87,2%	54,9%
12.1	8,0%	55,5%	91,1%	52,9%
12.2	21,3%	67,6%	86,9%	59,5%

Planungsbereich / Stadtbezirk	1. Lebensjahr	2. Lebensjahr	3. Lebensjahr	1. - 3. Lebensjahr
12.3 ⁵	-	-	-	-
12.4	15,2%	72,1%	92,1%	61,9%
12.5	9,7%	82,7%	97,9%	63,6%
12 Schwabing-Freimann	12,5%	73,0%	93,7%	60,9%
13.1	22,0%	70,4%	94,8%	62,5%
13.2	23,2%	80,7%	87,5%	64,9%
13.3	5,2%	71,1%	83,8%	54,3%
13.4	10,7%	68,5%	86,4%	57,5%
13.5	11,8%	73,9%	80,6%	56,5%
13 Bogenhausen	16,6%	74,6%	86,2%	60,3%
14.1	15,5%	59,8%	77,6%	53,7%
14.2	25,7%	76,6%	79,6%	61,5%
14.3	7,2%	55,8%	95,5%	54,3%
14 Berg am Laim	15,3%	62,4%	84,1%	55,9%
15.1	34,3%	74,3%	75,5%	61,9%
15.2	4,1%	61,6%	87,0%	51,5%
15.3	13,9%	68,5%	92,0%	59,2%
15.4	10,3%	64,7%	85,7%	53,5%
15 Trudering-Riem	15,6%	67,4%	84,9%	56,5%
16.1	37,6%	91,7%	99,1%	76,1%
16.2	24,6%	78,2%	87,7%	63,7%
16.3	9,5%	72,1%	81,1%	53,7%
16.4	12,7%	62,0%	93,7%	57,3%
16.5	20,0%	63,2%	84,0%	56,2%
16.6	33,7%	79,9%	90,5%	69,5%
16.7	5,3%	73,3%	90,3%	61,2%

⁵ Für diesen Planungsbereich liegen nicht genügend Antworten vor, um eine Bedarfsquote berechnen zu können.

Planungsbereich / Stadtbezirk	1. Lebensjahr	2. Lebensjahr	3. Lebensjahr	1. - 3. Lebensjahr
16 Ramersdorf-Perlach	23,8%	77,2%	90,7%	64,6%
17.1	7,9%	54,2%	94,2%	50,3%
17.2	5,8%	44,9%	91,7%	47,0%
17.3	10,4%	71,0%	98,4%	65,4%
17 Obergiesing-Fasangarten	7,4%	53,0%	94,1%	51,6%
18.1	15,4%	75,6%	98,1%	61,5%
18.2	3,6%	63,2%	85,3%	50,9%
18.3	9,4%	71,9%	98,4%	61,5%
18 Untergiesing-Harlaching	10,2%	71,2%	95,0%	58,9%
19.1	24,8%	79,5%	97,3%	65,5%
19.2	8,2%	59,2%	92,0%	55,3%
19.3	10,1%	58,9%	85,5%	51,4%
19.4	18,2%	73,1%	97,1%	61,8%
19.5	8,8%	80,9%	84,9%	60,2%
19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried	13,9%	70,2%	90,5%	58,4%
20.1	7,3%	65,3%	90,9%	56,5%
20.2	9,6%	79,0%	99,3%	65,4%
20.3	14,9%	80,7%	87,6%	59,9%
20 Hadern	10,0%	74,3%	94,3%	61,2%
21.1	13,3%	76,6%	99,2%	63,2%
21.2	4,7%	54,5%	88,1%	54,3%
21.3	19,3%	76,3%	92,6%	63,8%
21.4	18,5%	79,2%	85,8%	60,9%
21.5	14,0%	63,5%	76,8%	52,0%
21 Pasing-Obermenzing	14,1%	68,7%	87,0%	58,0%
22.1	24,6%	69,3%	94,5%	65,1%
22.2	6,1%	67,3%	78,2%	53,1%

Planungsbereich / Stadtbezirk	1. Lebensjahr	2. Lebensjahr	3. Lebensjahr	1. - 3. Lebensjahr
22.3	20,0%	69,0%	92,9%	61,3%
22.4	19,6%	86,5%	89,9%	68,0%
22.5	17,0%	76,1%	94,7%	61,3%
22 Aubing-Lochhausen-Lang- wied	17,9%	75,1%	90,1%	62,6%
23.1	8,7%	80,0%	86,6%	62,4%
23.2	8,3%	73,8%	89,0%	56,9%
23 Allach-Untermenzing	8,6%	78,4%	87,3%	60,8%
24.1	15,9%	67,5%	73,5%	54,1%
24.2	5,4%	80,5%	89,7%	58,7%
24.3	11,1%	80,1%	90,4%	62,8%
24 Feldmoching-Hasenberg	10,3%	77,8%	87,0%	60,1%
25.1	12,9%	73,2%	94,2%	59,5%
25.2	15,9%	75,3%	86,4%	60,0%
25 Laim	14,3%	74,2%	90,2%	59,7%
Gesamt	13,9%	73,1%	89,6%	59,5%

Anhang 1: Anschreiben



Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister

Landeshauptstadt München • Oberbürgermeister • 80331 München

Lea Musterfrau
z. Hd. Erika Musterfrau
Musterstraße 123
80331 München

Dieter Reiter

München, Januar 2024

kitabarometer – Elternbefragung zum Bedarf an Kindertagesbetreuung in München

Ihre Wünsche sind uns wichtig. Daher bitten wir Sie, im Rahmen einer Online-Befragung Ihren Bedarf anzugeben. Sie helfen uns damit, die **Kindertagesbetreuung für unsere Krippenkin-der in München** bedarfsgerecht auszubauen.

Bitte nehmen Sie auch an der Befragung teil, wenn Sie bisher keine Betreuung für Ihr Kind in Anspruch nehmen oder gar keine Betreuung wünschen. Auch diese Informationen sind für uns sehr wichtig.

Die Befragung ist anonym und freiwillig. Die Teilnahme dauert ca. 10 Minuten und ist bis zum 15.02.2024 möglich. Alle Angaben werden ausschließlich für die Planung verwendet. Durchführung und Auswertung übernimmt die ISKA gGmbH Nürnberg. Unter allen Teilnehmenden werden 100 Familienkarten für den Tierpark Hellabrunn und zusätzlich eine exklusive Führung durch die Tierparkschule vom Referat für Bildung und Sport verlost.

Sie haben zwei Möglichkeiten an der Online-Befragung teilzunehmen:

Möglichkeit 1

Scannen Sie einfach diesen QR-Code:



Möglichkeit 2

Geben Sie diesen Link in die Adresszeile Ihres Browsers ein:

muenchen.de/kitabarometer

Geben Sie den folgenden Zugangscode ein:

XYZ123XYZ

Sie nutzen lieber einen Papier-Fragebogen? Fordern Sie diesen hier an:

iska-nuernberg.de/kitabarometerpapier

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an: **elternbefragung@iska-nuernberg.de**.

Bei allgemeinen Fragen zum Ganztagsbarometer wenden Sie sich bitte an:
kitabarometer.rbs@muenchen.de.

Herzlichen Dank bereits im Voraus für Ihren Beitrag zu einem familienfreundlichen München.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Reiter

Für die Vorbereitung der Befragung und der Versendung der Briefe wurden Ihre Daten bzw. die Daten Ihres Kindes beim Einwohnermeldeamt aufgrund der Bestimmungen des Art. 28 VII des Bayerischen Gesetzes über das Meldewesen (MeldeG) einmalig und ausschließlich zum Zweck der hier unternommenen Bedarfserhebung erhoben. Weitere datenschutzrechtliche Informationen gemäß Art. 14 DSGVO finden Sie unter folgendem Link: muenchen.de/dsgvo

Anhang 2: Erinnerungsschreiben



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

**Florian Kraus
Stadtschulrat**

München, Januar 2024

ERINNERUNG: **kitabarometer – Elternbefragung zum Bedarf an Kindertagesbetreuung**

Vor Kurzem haben Sie von Herrn Oberbürgermeister Reiter Post mit der Bitte erhalten, im Rahmen einer Online-Befragung Ihren Bedarf anzugeben. Vielen Dank, wenn Sie sich bereits daran beteiligt haben. Falls nicht, würden wir uns sehr über Ihre Teilnahme freuen. Sie helfen uns damit, die **Kindertagesbetreuung für unsere Krippenkinder** bedarfsgerecht auszubauen.

Bitte nehmen Sie auch daran teil, wenn Sie bisher keine Betreuung für Ihr Kind in Anspruch nehmen oder keine Betreuung wünschen. Auch diese Informationen sind für uns sehr wichtig.

Die Befragung ist anonym und freiwillig. Die Teilnahme dauert ca. 10 Minuten und ist bis zum 15.02.2024 möglich. Alle Angaben werden ausschließlich für die Planung verwendet. Durchführung und Auswertung übernimmt die ISKA gGmbH Nürnberg.

Unter allen Teilnehmenden werden 100 Familienkarten für den Tierpark Hellabrunn und zusätzlich eine exklusive Führung durch die Tierparkschule vom Referat für Bildung und Sport verlost.

Sie haben zwei Möglichkeiten an der Online-Befragung teilzunehmen:

Möglichkeit 1

Scannen Sie einfach diesen QR-Code:

Möglichkeit 2

Geben Sie diesen Link in die Adresszeile Ihres Browsers ein:

muenchen.de/kitabarometer

Geben Sie den folgenden Zugangscode ein:

Sie nutzen lieber einen Papier-Fragebogen? Fordern Sie diesen hier an:

iska-nuernberg.de/kitabarometerpapier

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an: elternbefragung@iska-nuernberg.de.

Bei allgemeinen Fragen zum Kitabarometer wenden Sie sich bitte an:

kitabarometer.rbs@muenchen.de.

Herzlichen Dank bereits im Voraus für Ihren Beitrag zu einem familienfreundlichen München.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Kraus

Für die Vorbereitung der Befragung und der Versendung der Briefe wurden Ihre Daten bzw. die Daten Ihres Kindes beim Einwohnermeldeamt aufgrund der Bestimmungen des Art. 28 VII des Bayerischen Gesetzes über das Meldewesen (MeldeG) einmalig und ausschließlich zum Zweck der hier unternommenen Bedarfserhebung erhoben. Weitere datenschutzrechtliche Informationen gemäß Art. 14 DSGVO finden Sie unter folgendem Link: muenchen.de/dsgvo

Anhang 3: Fragebogen

MUSTERFRAGEBOGEN

BITTE NICHT AUSFÜLLEN

1 Angaben zum Kind		
1.1. Bitte geben Sie Geburtsmonat & -jahr Ihres Kindes an.	Monat:	
	Jahr:	

2 Aktuelle Betreuungssituation		
2.1 Wird Ihr Kind derzeit in einer Kindertageseinrichtung (z.B. Krippe oder Kindergarten) oder in einer Kindertagespflege (Tagesmutter oder -vater) betreut?	<input type="radio"/> ja → weiter mit Frage 2.2 <input type="radio"/> nein → weiter mit Frage 2.3.1	
2.2 Wann wurde Ihr Kind zum ersten Mal in einer Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege betreut?	Monat:	
	Jahr:	→ weiter mit Frage 2.4
2.3.1 Falls Ihr Kind noch nicht betreut wird: Wünschen Sie sich in Zukunft Betreuung in einer Kindertageseinrichtung oder in einer Kindertagespflege?	<input type="radio"/> ja → weiter mit Frage 2.3.2 <input type="radio"/> nein → weiter mit Frage 3	
2.3.2 Ab welchem Zeitpunkt möchten Sie, dass ihr Kind betreut wird?	Monat:	
	Jahr:	→ weiter mit Frage 2.6
2.4 Wie viele Tage die Woche und wie viele Stunden am Tag wird Ihr Kind aktuell in einer Kindertageseinrichtung / Kindertagespflege betreut?	Tage die Woche:	
	Stunden am Tag:	→ weiter mit Frage 2.5
2.5 Entspricht Ihr derzeitiger Betreuungsumfang Ihrem Bedarf?	<input type="radio"/> ja → weiter mit Frage 3 <input type="radio"/> nein → weiter mit Frage 2.6	
2.6 An welchen Tagen in der Woche und zu welchen Uhrzeiten wünschen Sie sich momentan/voraussichtlich eine Betreuung?		
Montag – Donnerstag	vonUhr	bis Uhr
Freitag	vonUhr	bis Uhr
Samstag	vonUhr	bis Uhr
Sonntag	vonUhr	bis Uhr

3 Betreuungswünsche	
Einmal ganz davon abgesehen, wie alt Ihr Kind ist und wie es momentan betreut wird: Wie waren bzw. wie sind die Betreuungswünsche für Ihr Kind?	
Im 1. Lebensjahr [0 - 12 Monate]	<input type="radio"/> Gar keine Kindertagesbetreuung <input type="radio"/> In einer Kindertageseinrichtung oder einer -tagespflege
Im 2. Lebensjahr [13 - 24 Monate]	<input type="radio"/> Gar keine Kindertagesbetreuung <input type="radio"/> In einer Kindertageseinrichtung oder einer -tagespflege
Im 3. Lebensjahr [25 - 36 Monate]	<input type="radio"/> Gar keine Kindertagesbetreuung <input type="radio"/> In einer Kindertageseinrichtung oder einer -tagespflege
Wenn ein Betreuungswunsch besteht: In welchem Umfang würden Sie sich für Ihr Kind im jeweiligen Lebensjahr eine Betreuung in einer Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege wünschen bzw. in welchem Umfang hätten Sie sich für Ihr Kind im jeweiligen Lebensjahr eine Betreuung gewünscht?	
Im 1. Lebensjahr [0 - 12 Monate]	Tage die Woche:
	Stunden am Tag:
Im 2. Lebensjahr [13 - 24 Monate]	Tage die Woche:
	Stunden am Tag:
Im 3. Lebensjahr [25 - 36 Monate]	Tage die Woche:
	Stunden am Tag:

4 Betreuungsort	
4.1 Welcher der folgenden Gründe ist für Sie bei der Wahl einer Kindertageseinrichtung / -tagespflege am wichtigsten?	<input type="radio"/> Nähe zur Wohnung <input type="radio"/> Nähe zum Arbeits- / Ausbildungsplatz <input type="radio"/> Spezielle Wunscheinrichtung (z.B. Pädagogisches Konzept, Mehrsprachigkeit, etc.)
4.2 Wie kommen Sie überwiegend zu Ihrer Kindertageseinrichtung / Kindertagespflege?	<input type="radio"/> Zu Fuß <input type="radio"/> Mit dem Fahrrad <input type="radio"/> Mit öffentlichen Verkehrsmitteln <input type="radio"/> Mit dem Auto

5 Beratung und kita finder+	
5.1 Die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Kindertagesbetreuung in München ist die "KITA-Elternberatungsstelle". Ist Ihnen das bekannt?	<input type="radio"/> Nein, noch nicht <input type="radio"/> Ja, aber noch nicht genutzt <input type="radio"/> Ja, und auch schon genutzt
5.2 Der "kita finder+" ist das Online-Anmeldeportal der Landeshauptstadt München. Ist Ihnen das bekannt?	<input type="radio"/> Nein, noch nicht <input type="radio"/> Ja, aber noch nicht genutzt <input type="radio"/> Ja, und auch schon genutzt

6 Soziodemographische Daten	
6.1 Wurde bei Ihrem Kind eine Behinderung oder eine Entwicklungsverzögerung festgestellt?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
6.2 Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?	<input type="radio"/> (noch) kein Schulabschluss <input type="radio"/> (Qualifizierender) Hauptschulabschluss / Mittelschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss <input type="radio"/> Mittlere Reife / Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss <input type="radio"/> Fachhochschulreife / Abitur
6.3 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?	<input type="radio"/> Lehre / Berufsausbildung <input type="radio"/> Fachschulabschluss <input type="radio"/> (Fach-)Hochschulabschluss (Bachelor/Master/Diplom) <input type="radio"/> (noch) keinen beruflichen Bildungsabschluss
6.4 Was machen Sie derzeit hauptsächlich?	<input type="radio"/> Ich bin erwerbstätig. <input type="radio"/> Ich bin in einer schulischen/beruflichen Ausbildung. <input type="radio"/> Ich bin in Mutterschutz/Elternzeit. <input type="radio"/> Ich bin nicht erwerbstätig.
6.5 Leben Sie mit Ihrem Kind/Ihren Kindern alleine im Haushalt?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
6.6 Sind Sie oder der andere Elternteil Ihres Kindes im Ausland geboren?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein

Anhang 4: Gewichtungen

Im Rahmen der Auswertung war es notwendig, die Ergebnisse nach verschiedenen Variablen zu gewichten, um eine aussagekräftigere Darstellung der Daten zu gewährleisten. Das zugrundeliegende Problem ist, dass sich die Verteilungen innerhalb der Stichprobe von den Verteilungen in der Grundgesamtheit unterscheiden. Im vorliegenden Fall ist es beispielsweise so, dass deutlich mehr Personen mit Hochschulabschluss an der Befragung teilgenommen haben als Personen mit niedrigeren Bildungsabschlüssen. Gleichzeitig unterscheidet sich der Bedarf der Personen mit Hochschulabschluss aber auch vom Bedarf der anderen Befragten. Beim nachträglichen Gewichten werden die Antworten der Personen mit niedrigen Bildungsabschlüssen demnach stärker in den Auswertungen berücksichtigt. Dies stellt eine Möglichkeit dar, mit diesem Problem umzugehen, es ist jedoch mit einigen Herausforderungen und Einschränkungen verbunden, die hier diskutiert werden sollen und die bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten sind.

Datenlage über Verteilungen der Grundgesamtheit

Die Qualität der Gewichtungen hängt maßgeblich von der Verlässlichkeit der zugrunde liegenden Daten über die Verteilungen in der Grundgesamtheit ab. Diese Ungenauigkeiten können dazu führen, dass die Gewichtungen nicht die tatsächlichen Verhältnisse in der Population widerspiegeln.

Große Unterschiede in den Verteilungen in der Grundgesamtheit und in den Verteilungen in der Stichprobe

Ein zentrales Problem bei der Gewichtung besteht darin, dass bestimmte Gruppen in den Befragungsdaten sehr viel stärker vertreten sind als in der Grundgesamtheit. Beispielsweise sind in beiden Stichproben Personen mit hohen Bildungsabschlüssen sehr stark überrepräsentiert, während Personen mit niedrigen Bildungsabschlüssen unterrepräsentiert sind. Diese Diskrepanz stellt eine erhebliche Herausforderung für die Gewichtung dar, da sie dazu führt, dass die wenigen verfügbaren Datenpunkte für unterrepräsentierte Gruppen stark hoch gewichtet werden müssen. Dies kann zu einer sehr starken Betonung weniger Antworten führen.

Kleine Stichproben

Dieses Problem stellt sich insbesondere auf Ebene der Planungsbereiche. Hier kann es dazu kommen, dass eine geringe Anzahl von Fällen sehr stark hoch gewichtet wird und dadurch starken Einfluss auf die Ergebnisse haben kann.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Gewichtungen zwar notwendig sind und eine gute Möglichkeit darstellen, die Aussagekraft der Auswertungen zu erhöhen, aber die damit verbundenen Probleme unbedingt bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden müssen.

Im Folgenden wird kurz auf die für die Gewichtungen verwendeten Variablen eingegangen.

Hinsichtlich der Altersverteilung ist zu berücksichtigen, dass zwischen der Ziehung der Adressdaten und dem Befragungszeitraum etwa sechs Monate lagen. In dieser Zeit wur-

den einige der ursprünglich unter dreijährigen Kinder älter als drei Jahre. Gleichzeitig fehlt die Gruppe der Kinder, die zum Befragungszeitpunkt jünger als etwa fünf Monate waren. Um diese Diskrepanz auszugleichen, wurde der Anteil der Altersgruppen der 0-Jährigen und 3-Jährigen jeweils halbiert. Diese Anpassung sollte eine bessere Repräsentation der tatsächlichen Altersverteilung in der Grundgesamtheit gewährleisten und sicherstellen, dass keine Altersgruppe übermäßig oder unzureichend vertreten ist.

In den Auswertungen zeigte sich, dass Personen, die keine Betreuung in Anspruch nehmen, generell geringere Betreuungswünsche haben und zudem seltener an der Befragung teilnehmen. Dies führt dazu, dass die Korrektur der Daten durch Gewichtung die Werte für den Betreuungsbedarf tendenziell verringert. Es wurde eine stadtweit durchschnittliche Betreuungsquote der Altersgruppe der 0-2-Jährigen um die Verteilung anzupassen.

Die Gewichtung nach Bildungsabschlüssen basierte auf microm-Daten, die Bildungsabschlüsse auf Haushaltsebene erfassen. Diese Variable war besonders wichtig, da die hohen Bildungsabschlüsse in den Befragungsdaten stark überrepräsentiert waren. Basierend auf der Einteilung der letzten kitabarometer-Befragung sollte zunächst eine Dreiteilung der Bildungsabschlüsse in niedrig (Haupt-/Mittelschule / kein Schulabschluss), mittel (Mittlere Reife, Realschulabschluss und/oder Abitur (ohne Studium) und hoch (abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium) vorgenommen werden. Das stellt insbesondere auf Ebene der Planungsbereiche ein Problem dar, da es nur sehr geringe Fallzahlen für Personen mit niedrigen Bildungsabschlüssen gibt (meistens weniger als 10, teilweise weniger als 5). Dies ist problematisch, weil die wenigen vorhandenen Antworten teilweise sehr stark hoch gewichtet werden müssen, um die Verteilung in der Grundgesamtheit widerzuspiegeln. Solche Gewichtungen bergen das Risiko, dass einzelne, möglicherweise nicht repräsentative Antworten eine überproportionale Bedeutung für die Ergebnisse erhalten. Daher wurde die Variable Bildung zweigeteilt in Personen mit und Personen ohne ein abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium.

Die Gewichtung nach Migrationshintergrund basiert auf dem Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe 0-2 Jahre, d.h. der Anteil der Kinder, die entweder selbst keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen oder bei denen mindestens ein Elternteil keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.

Anhang 5: Ergänzende Informationen Betreuungsbedarf

- Anteil = Anteil der Personen, die einen Betreuungswunsch im jeweiligen Lebensjahr haben.
- Fallzahl = Anzahl der Personen, welche die Frage nach dem Betreuungswunsch beantwortet haben.
- Diff. ungew. = Diese Spalte zeigt die jeweilige Differenz der gewichteten zu den ungewichteten Daten an. So kann eingeschätzt werden, welchen Einfluss die Gewichtungen auf die Befragungsergebnisse haben.

Planungs- bereich	ungewichtet						gewichtet						
	1. Lebensjahr		2. Lebensjahr		3. Lebensjahr		1. Lebensjahr		2. Lebensjahr		3. Lebensjahr		1.-3.
	Anteil	Fallzahl	Anteil	Fallzahl	Anteil	Fallzahl	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil	Diff. ungew.	Anteil
1	20,0%	65	89,9%	69	97,1%	68	9,9%	-10,1%	76,8%	-13,1%	99,0%	2,0%	61,4%
2.1	13,5%	74	92,5%	80	100,0%	77	7,8%	-5,7%	90,4%	-2,1%	100,0%	0,0%	64,3%
2.2	17,8%	90	87,9%	91	97,8%	92	3,6%	-14,2%	74,2%	-13,7%	92,5%	-5,3%	54,4%
3.1	21,8%	55	93,3%	60	96,7%	60	6,4%	-15,5%	76,3%	-17,0%	94,1%	-2,6%	59,2%
3.2	11,7%	77	86,1%	79	97,5%	80	7,6%	-4,1%	71,7%	-14,4%	89,3%	-8,2%	54,7%
4.1	19,6%	92	90,2%	92	97,9%	94	19,6%	0,0%	89,0%	-1,2%	95,0%	-2,9%	69,2%
4.2	27,8%	97	87,8%	98	99,0%	96	19,5%	-8,3%	78,4%	-9,4%	99,5%	0,6%	63,9%
4.3	24,6%	61	85,5%	62	95,1%	61	16,0%	-8,6%	76,6%	-8,9%	87,1%	-8,0%	60,3%
5.1	20,0%	90	94,6%	92	98,9%	90	6,8%	-13,2%	84,9%	-9,7%	99,3%	0,4%	64,5%
5.2	20,9%	86	90,0%	90	96,6%	88	8,4%	-12,6%	80,6%	-9,4%	85,5%	-11,1%	60,9%
5.3	16,7%	90	87,8%	90	92,9%	85	16,1%	-0,5%	66,1%	-21,7%	77,0%	-16,0%	51,4%
6.1	19,0%	84	86,7%	90	97,6%	84	13,2%	-5,8%	61,2%	-25,5%	87,9%	-9,8%	52,0%
6.2	11,4%	79	87,1%	85	96,3%	81	11,1%	-0,3%	88,7%	1,7%	97,2%	0,9%	63,5%
7.1	17,7%	79	78,5%	79	88,8%	80	21,4%	3,6%	69,6%	-8,9%	82,5%	-6,3%	58,0%
7.2	21,4%	70	80,8%	73	91,5%	71	25,3%	3,8%	72,9%	-7,9%	86,8%	-4,8%	62,0%
7.3	15,4%	65	87,9%	66	94,0%	67	11,7%	-3,7%	73,5%	-14,4%	80,0%	-14,0%	56,8%
8	14,6%	82	84,5%	84	94,0%	83	4,3%	-10,4%	69,6%	-14,9%	80,0%	-14,0%	51,1%
9.1	17,2%	87	86,4%	88	94,3%	88	18,7%	1,5%	76,5%	-9,9%	87,4%	-6,9%	64,9%

9.2	18,9%	90	89,0%	91	95,6%	90	16,2%	-2,7%	81,5%	-7,5%	91,1%	-4,5%	63,2%
9.3	17,1%	76	75,0%	80	89,9%	79	21,0%	3,9%	75,8%	0,8%	80,8%	-9,1%	59,4%
9.4	13,7%	73	87,5%	80	97,3%	75	4,6%	-9,1%	77,6%	-9,9%	93,6%	-3,8%	56,0%
9.5	18,8%	64	87,0%	69	97,0%	66	20,0%	1,3%	77,6%	-9,3%	93,7%	-3,2%	61,6%
10.1	16,7%	54	83,9%	56	93,1%	58	20,9%	4,3%	64,0%	-19,9%	82,1%	-11,0%	56,9%
10.2	15,0%	40	68,3%	41	89,7%	39	14,1%	-0,9%	72,7%	4,4%	91,0%	1,2%	60,1%
10.3	17,2%	64	76,9%	65	90,2%	61	14,1%	-3,1%	71,1%	-5,8%	95,2%	5,0%	60,5%
10.4	12,2%	49	77,6%	49	91,8%	49	8,7%	-3,5%	71,9%	-5,7%	90,8%	-1,0%	59,6%
11.1	19,0%	42	73,2%	41	90,0%	40	29,5%	10,4%	63,9%	-9,2%	75,8%	-14,2%	56,3%
11.2	7,0%	43	68,0%	50	85,7%	42	4,8%	-2,1%	49,6%	-18,4%	85,9%	0,2%	48,1%
11.3	20,4%	49	79,2%	53	92,7%	55	10,3%	-10,1%	72,4%	-6,9%	88,6%	-4,1%	56,4%
11.4	14,5%	55	85,0%	60	93,1%	58	11,4%	-3,1%	80,8%	-4,2%	91,6%	-1,5%	60,7%
12.1	11,9%	59	73,8%	61	91,9%	62	8,0%	-3,8%	55,5%	-18,3%	91,1%	-0,8%	52,9%
12.2	18,8%	69	76,8%	69	94,2%	69	21,3%	2,5%	67,6%	-9,2%	86,9%	-7,3%	59,5%
12.3													
12.4	19,7%	66	79,1%	67	93,9%	66	15,2%	-4,5%	72,1%	-7,0%	92,1%	-1,8%	61,9%
12.5	18,1%	94	85,7%	98	93,8%	97	9,7%	-8,4%	82,7%	-3,1%	97,9%	4,1%	63,6%
13.1	13,3%	60	85,7%	63	96,9%	65	22,0%	8,7%	70,4%	-15,3%	94,8%	-2,1%	62,5%
13.2	12,7%	63	75,0%	64	90,3%	62	23,2%	10,5%	80,7%	5,7%	87,5%	-2,8%	64,9%
13.3	9,0%	67	83,3%	66	92,5%	67	5,2%	-3,7%	71,1%	-12,2%	83,8%	-8,7%	54,3%
13.4	17,9%	84	83,9%	87	95,2%	83	10,7%	-7,2%	68,5%	-15,4%	86,4%	-8,8%	57,5%
13.5	21,3%	75	86,1%	79	95,8%	72	11,8%	-9,6%	73,9%	-12,2%	80,6%	-15,3%	56,5%
14.1	14,0%	57	72,9%	59	90,9%	55	15,5%	1,5%	59,8%	-13,1%	77,6%	-13,4%	53,7%
14.2	14,0%	57	80,7%	57	87,7%	57	25,7%	11,7%	76,6%	-4,1%	79,6%	-8,1%	61,5%
14.3	12,7%	71	73,9%	69	92,8%	69	7,2%	-5,5%	55,8%	-18,1%	95,5%	2,8%	54,3%
15.1	18,0%	50	71,2%	52	87,5%	48	34,3%	16,3%	74,3%	3,1%	75,5%	-12,0%	61,9%
15.2	8,6%	70	78,9%	71	89,3%	75	4,1%	-4,5%	61,6%	-17,2%	87,0%	-2,4%	51,5%
15.3	18,6%	70	76,0%	75	91,7%	72	13,9%	-4,7%	68,5%	-7,5%	92,0%	0,3%	59,2%
15.4	9,5%	74	68,0%	75	86,7%	75	10,3%	0,8%	64,7%	-3,3%	85,7%	-1,0%	53,5%

16.1	17,4%	46	86,7%	45	97,7%	44	37,6%	20,2%	91,7%	5,1%	99,1%	1,4%	76,1%
16.2	17,8%	73	84,7%	72	97,0%	67	24,6%	6,8%	78,2%	-6,5%	87,7%	-9,3%	63,7%
16.3	19,4%	62	84,4%	64	95,4%	65	9,5%	-9,9%	72,1%	-12,3%	81,1%	-14,3%	53,7%
16.4	18,8%	32	74,3%	35	93,5%	31	12,7%	-6,1%	62,0%	-12,3%	93,7%	0,2%	57,3%
16.5	20,3%	59	74,1%	58	87,5%	56	20,0%	-0,4%	63,2%	-10,9%	84,0%	-3,5%	56,2%
16.6	22,0%	41	71,7%	46	82,6%	46	33,7%	11,7%	79,9%	8,1%	90,5%	7,9%	69,5%
16.7	8,5%	82	82,1%	84	91,7%	84	5,3%	-3,2%	73,3%	-8,8%	90,3%	-1,4%	61,2%
17.1	12,5%	80	83,5%	79	94,9%	79	7,9%	-4,6%	54,2%	-29,4%	94,2%	-0,7%	50,3%
17.2	17,4%	69	76,8%	69	92,5%	67	5,8%	-11,6%	44,9%	-31,9%	91,7%	-0,9%	47,0%
17.3	17,2%	87	86,2%	87	96,6%	88	10,4%	-6,9%	71,0%	-15,2%	98,4%	1,8%	65,4%
18.1	13,5%	89	87,6%	89	97,6%	85	15,4%	1,9%	75,6%	-12,0%	98,1%	0,5%	61,5%
18.2	12,7%	63	87,5%	64	96,8%	62	3,6%	-9,0%	63,2%	-24,3%	85,3%	-11,5%	50,9%
18.3	17,1%	76	87,7%	81	97,5%	80	9,4%	-7,7%	71,9%	-15,7%	98,4%	0,9%	61,5%
19.1	11,9%	59	84,6%	65	96,9%	65	24,8%	12,9%	79,5%	-5,1%	97,3%	0,4%	65,5%
19.2	13,2%	68	71,4%	70	93,0%	71	8,2%	-5,1%	59,2%	-12,2%	92,0%	-1,0%	55,3%
19.3	16,7%	72	82,2%	73	92,1%	76	10,1%	-6,6%	58,9%	-23,3%	85,5%	-6,6%	51,4%
19.4	18,1%	83	83,3%	84	94,2%	86	18,2%	0,1%	73,1%	-10,3%	97,1%	2,9%	61,8%
19.5	14,8%	81	86,2%	87	93,8%	81	8,8%	-6,0%	80,9%	-5,3%	84,9%	-8,9%	60,2%
20.1	11,1%	45	72,5%	51	93,3%	45	7,3%	-3,8%	65,3%	-7,3%	90,9%	-2,4%	56,5%
20.2	11,0%	73	87,2%	78	96,0%	75	9,6%	-1,3%	79,0%	-8,2%	99,3%	3,3%	65,4%
20.3	15,0%	80	82,9%	82	91,4%	81	14,9%	-0,1%	80,7%	-2,2%	87,6%	-3,7%	59,9%
21.1	16,0%	50	88,7%	53	98,1%	54	13,3%	-2,7%	76,6%	-12,0%	99,2%	1,1%	63,2%
21.2	9,6%	83	75,9%	87	90,2%	82	4,7%	-5,0%	54,5%	-21,4%	88,1%	-2,1%	54,3%
21.3	19,5%	87	83,9%	87	96,6%	87	19,3%	-0,2%	76,3%	-7,6%	92,6%	-4,0%	63,8%
21.4	18,4%	76	78,8%	80	88,2%	76	18,5%	0,1%	79,2%	0,4%	85,8%	-2,3%	60,9%
21.5	11,3%	71	73,5%	68	88,1%	67	14,0%	2,7%	63,5%	-10,0%	76,8%	-11,3%	52,0%
22.1	18,5%	54	67,3%	55	94,0%	50	24,6%	6,1%	69,3%	2,0%	94,5%	0,5%	65,1%
22.2	7,9%	63	78,5%	65	87,3%	63	6,1%	-1,8%	67,3%	-11,2%	78,2%	-9,1%	53,1%
22.3	15,2%	66	76,1%	67	93,8%	65	20,0%	4,8%	69,0%	-7,2%	92,9%	-0,9%	61,3%

22.4	17,1%	70	85,7%	70	95,7%	69	19,6%	2,4%	86,5%	0,8%	89,9%	-5,8%	68,0%
22.5	16,1%	56	76,7%	60	94,2%	52	17,0%	0,9%	76,1%	-0,6%	94,7%	0,5%	61,3%
23.1	11,6%	69	79,5%	73	88,9%	72	8,7%	-2,9%	80,0%	0,5%	86,6%	-2,3%	62,4%
23.2	10,3%	58	80,6%	62	93,3%	60	8,3%	-2,0%	73,8%	-6,9%	89,0%	-4,4%	56,9%
24.1	20,4%	49	80,4%	51	86,3%	51	15,9%	-4,5%	67,5%	-12,9%	73,5%	-12,8%	54,1%
24.2	7,5%	67	77,6%	67	87,5%	72	5,4%	-2,1%	80,5%	2,9%	89,7%	2,2%	58,7%
24.3	9,6%	52	74,0%	50	90,2%	51	11,1%	1,5%	80,1%	6,1%	90,4%	0,2%	62,8%
25.1	10,5%	76	83,1%	77	97,5%	79	12,9%	2,3%	73,2%	-9,9%	94,2%	-3,2%	59,5%
25.2	14,4%	90	75,0%	92	91,3%	92	15,9%	1,5%	75,3%	0,3%	86,4%	-4,9%	60,0%